

Niederschrift zur zweiten projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG)

GEK – Pretschener Spree

AG: LUGV Brandenburg
 Datum: 17.06.2013, 12:30 – 16:00 Uhr
 Ort: Gasthaus Döring, Pretschener Anger 29,
 Märkische-Heide OT Pretschen

Landesamt für
 Umwelt
 Gesundheit und
 Verbraucherschutz



Teilnehmer und Verteiler

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste
 (im Anhang)
 Verteiler: alle Teilnehmer
 Verfasser: Hr. Pallasch (mit Ergänzungen von Hr. Halle)

Beschreibung und Ergebnis

	Beschreibung	Zuständig
	<p>Begrüßung</p> <p>Frau Hildebrand begrüßt die Anwesenden. Sie merkt an, dass vor dem Hintergrund des anhaltendes Hochwassers die Durchführung des Termins in Frage stand. Um jedoch nicht zu einem Verzug bei der Projektdurchführung zu kommen, habe man sich dafür entschieden. Auf dem PAG-Termin soll die gesamt Maßnahmenplanung vorgestellt werden. Eine erneute Vorstellung im Rahmen einer dritten PAG-Sitzung ist vorläufig nicht geplant.</p>	
TOP 1	<p>Vortrag Herr Halle</p> <p>Herr Halle stellt den Projektablauf seit der 1. PAG vor. Er betont die Durchführung von Nutzergesprächen mit a) der landwirtschaft b) Forst, NABU, Biosphärenreservat, Tourismus c) dem Wasser-Boden-Verband.</p> <p>Sofern in der 2.PAG keine schwerwiegenden Einwände kommen, sei mit der Berichtserstellung und der Durchführung des Informationsforums Anfang/Mitte August zu rechnen.</p> <p>(Den genauen Inhalt entnehmen sie der Präsentation 20130617_GEK_PS_zweite_PAG)</p>	
TOP 2	<p>Vortrag Herr Halle</p> <p>Herr Halle stellt die generelle Herangehensweise der Maßnahmenplanung vor. Diese führt über die Identifizierung von Defiziten bestimmter Qualitätskomponenten zur Herleitung von Maßnahmenkategorien.</p> <p>(Den genauen Inhalt entnehmen sie der Präsentation</p>	

	Beschreibung	Zuständig
	20130617_GEK_PS_zweite_PAG)	
TOP 3	<p>Vortrag Herr Pallasch</p> <p>Herr Pallasch stellt die gesamten Maßnahmen im Untersuchungsgebiet dar. Schwerpunkt der Maßnahmenkonzeption ist die Pretschener Spree als einziges natürliches Gewässer, mit den entsprechenden Entwicklungszielen. Hr. Pallasch betont die Schlüsselrolle von erhöhten Abflüssen für die Gewässerentwicklung.</p> <p>Hr. Liesegang fragt nach, ob die angegebenen Randstreifenbreiten für jeweils eine Uferseite gelten, oder schon für beide Ufer aufsummiert sind. Hr. Pallasch und Hr. Halle erklären, dass es sich um die aufsummierte Breite handelt. Randstreifen sei in diesem Zusammenhang als Entwicklungskorridor zu verstehen und nicht als Gewässerrandstreifen (entsprechend §38 WHG).</p> <p>Hr. Neumann (NABU) fragt, ob ohne erhöhte Abflüsse bzw. erhöhter Abflussdiversität eine Entwicklung der Pretschener Spree zum guten ökologische Zustand möglich sei. Hr. Pallasch verneint dies und greift den Vorschlag aus dem vorhergegangenen Nutzergespräch auf, die Wirkung der geplanten Abfluss-erhöhung in Feldversuchen zu erkunden. Hierbei sollen die planfestgestellten mittleren Abflüssen (MQ) in der Pretschener Spree zugelassen werden. Frau Hildebrand unterstreicht, dass ein solcher Feldversuch so früh wie möglich, aber auf jeden Fall außerhalb der Vegetationsperiode unternommen werden solle, um hinsichtlich jedweder Schadenspotenziale auf der sicheren Seite zu sein.</p> <p>Hr. Pallasch betont, dass eine Reduzierung der Gewässerunterhaltung nur schrittweise, und nach Abschätzung der Auswirkungen erfolge. Die unmittelbare Aufgabe der Gewässerunterhaltung sei nicht die Zielstellung und könne vor allem vor dem Hintergrund der geplanten Abflusserhöhung erst nach einer erfolgreichen Beschattung forciert werden.</p> <p>Frau Pontenagel betont, dass bei der Reaktivierung von Altarmen (Abschnitt PS_01) immer von Bodendenkmalverdachtsflächen auszugehen ist, vorhandene Denkmäler seien zu prüfen.</p> <p>(Den genauen Inhalt entnehmen sie der Präsentation 20130617_GEK_PS_zweite_PAG)</p>	<p>ARGE</p>
TOP 4	<p>Vortrag Herr Pallasch</p> <p>Herr Pallasch stellt die wesentlichen Diskussionspunkte und Ergebnisse der Nutzergespräche dar.</p> <p>Hr. Conrad (VLF Brandenburg) erläutert, dass die Vorbereitungen zum Flurneuordnungsverfahren an der Pretschener Spree beendet seien.</p> <p>(Den genauen Inhalt entnehmen sie der Präsentation 20130617_GEK_PS_zweite_PAG)</p>	

	Beschreibung	Zuständig
TOP 5	<p>Vortrag Herr Pallasch</p> <p>Herr Pallasch stellt die übergeordnete Priorisierung der Maßnahmen vor.</p> <p>Hr. Becker (AG Wittmannsdorf) fragt nach, ob eine Stromstrichmahd mit Mehrkosten für den WBV verbunden sei. Die Frage konnte nicht abschließend geklärt werden. Informationen diesbezüglich sind beim WBV einzuholen und bei der Kostenkalkulation ggf. mit zu berücksichtigen. Hr. Becker erkundigt sich, ob es bereits Erfolgskontrollen für die Stromstrichmahd gibt. Hr. Pallasch bejaht dies. Hr. Halle ergänzt auf Nachfrage, dass für das Strahlwirkungsprinzip belastbare wissenschaftliche Monitoringergebnisse zur Erfolgskontrolle von bereits nach diesen Vorgaben geplanten Maßnahmen noch nicht vorliegen, da das Verfahren dazu noch zu jung sei. Es basiere aber selbst auf einer wissenschaftlichen Studie, die im Auftrag des Landes NRW durchgeführt wurde und sei nicht nur in NRW inzwischen übliche Planungspraxis geworden. Zudem biete das Verfahren gegenüber dem Komplettanspruch auf durchgehend naturnahe hydromorphologische Gewässerverhältnisse praktische und ökonomische Vorteile.</p> <p>(Den genauen Inhalt entnehmen sie der Präsentation 20130617_GEK_PS_zweite_PAG)</p>	ARGE
TOP 6	<p>Vortrag Herr Halle</p> <p>Herr Halle stellt die Kosten für die Umsetzung der GEK-Maßnahmen, die empfohlene zeitliche Umsetzung, sowie die Konsequenzen für die Zielerreichung vor. Er betont, dass die Kosten pro Meter Fließstrecke im Vergleich zu anderen GEKs eher gering sind.</p> <p>(Den genauen Inhalt entnehmen sie der Präsentation 20130617_GEK_PS_zweite_PAG)</p>	
TOP 7	<p>Vortrag Herr Halle</p> <p>Herr Halle stellt das weitere Vorgehen vor.</p> <p>(Den genauen Inhalt entnehmen sie der Präsentation 20130617_GEK_PS_zweite_PAG)</p>	
	Sonstiges	
	<p>Frau Hildebrand bedankt sich für die Teilnahme und lädt zum abschließenden öffentlichen Informationsforum ein. Dieses wird Anfang August stattfinden.</p> <p>Frau Hildebrand zeigt für die interessierten Anwesenden Luftaufnahmen vom derzeitigen Hochwasser im Bereich der Pretschener Spree</p>	

Wir bitten darum, Einwände und Ergänzungen zum Protokoll innerhalb einer Woche nach Erhalt ggf. mit Formulierungsvorschlägen einzubringen.

Dahlwitz-Hoppegarten/Essen, den 18. Juni 2013

Matthias Pallasch & Martin Halle